

1) Neue Studie untersucht, wie Corona-Hilfspakete für Frauen und Männer wirken

Hans-Böckler-Stiftung

„Für neue Bundesregierung gibt es bei Gleichstellung viel zu tun“ Neue Studie untersucht, wie Corona-Hilfspakete für Frauen und Männer wirken Mit ihrer milliardenschweren Stabilisierungspolitik hat die Bundesregierung in der Corona-Krise zahlreiche Arbeitsplätze und Unternehmen sowie gesamtwirtschaftliche Kaufkraft in Deutschland gesichert. Viele Hilfen haben aber kaum die bestehenden Ungleichheiten zwischen Frauen und Männern berücksichtigt, beispielsweise auf dem Arbeitsmarkt sowie im Steuer- und Sozialsystem. Daher ist zu erwarten, dass mit der Umsetzung der Hilfspakete zugleich Schiefen in der Gleichstellung von Frauen und Männern noch weiter vergrößert werden.

Link: <https://idw-online.de/de/news779814>

2) 20 Jahre Europäische Aktiengesellschaft: 4 von 5 großen SE vermeiden paritätische Mitbestimmung im Aufsichtsrat

Hans-Böckler-Stiftung

Schon mehr als 300.000 Beschäftigte betroffen 20 Jahre Europäische Aktiengesellschaft: 4 von 5 großen SE vermeiden paritätische Mitbestimmung im Aufsichtsrat Seit 20 Jahren gibt es in der EU die Rechtsform der Europäischen Aktiengesellschaft (SE). Seit gut zehn Jahren steigt die Zahl der SE kräftig, gerade in der Bundesrepublik. Mehr als die Hälfte der operativ tätigen SE in der EU sind deutsche Unternehmen.

Link: <https://idw-online.de/de/news779547>

3) Mangel an Bewerbungen bremst die Erholung am Ausbildungsmarkt

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)

Für das Ausbildungsjahr 2021/22 haben 17 Prozent der ausbildungsberechtigten Betriebe weniger Ausbildungsverträge abgeschlossen als vor der Corona-Krise im Ausbildungsjahr 2019/20, häufig aus Mangel an Bewerbungen. Das zeigt eine zwischen dem 6. und dem 20. September 2021 durchgeführte repräsentative Betriebsbefragung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB).

Link: <https://idw-online.de/de/news779738>

4) IAB-Arbeitsmarktbarometer: Rückgang der Arbeitslosigkeit verliert an Schwung

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer ist im November um 0,8 Punkte auf 104,0 Punkte gesunken. Der Frühindikator des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) ist damit zum dritten Mal in Folge zurückgegangen. Auch wenn das Barometer im November keinen außergewöhnlich hohen Wert mehr erreicht, liegt dieser im Zeitvergleich nach wie vor auf einem hohen Niveau.

Link: <https://idw-online.de/de/news781457>

5) Arbeiten bis 70? - 1,9 Millionen Euro für Forschungsprojekt lidA

Bergische Universität Wuppertal

Wie lange im Leben können und wollen wir arbeiten? Das erforscht ein Team des Lehrstuhls für Arbeitswissenschaft unter Leitung von Prof. Dr. med. Hans Martin Hasselhorn an der Bergischen Universität Wuppertal bereits seit 2011. Nun ist es den Wissenschaftler*innen erneut gelungen, umfangreiche Forschungsmittel einzuwerben, mit denen die deutschlandweite Kohortenstudie „lidA – leben in der Arbeit“ fortgesetzt und ausgeweitet werden kann. Die Deutsche Rentenversicherung Bund, das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, die BARMER und die Berufsgenossenschaft Rohstoffe und Chemische Industrie sichern mit einer Förderung von insgesamt rund 1,9 Millionen Euro die Fortsetzung der Studie.

Link: <https://idw-online.de/de/news779579>

6) Deutliche Alterung bringt den Staat in finanzielle Not – was jetzt reformiert werden muss

Bertelsmann Stiftung

Die Alterung der Bevölkerung in Deutschland stellt das Land in den kommenden Jahren vor große Herausforderungen: So könnten die Sozialversicherungsbeiträge schon im Jahr 2035 fast die Hälfte des Einkommens der Erwerbstätigen ausmachen. Ein Paket von Reformen ist notwendig – eine neue Studie der Bertelsmann Stiftung zeigt, wo die Hebel angesetzt werden könnten.

Link: <https://idw-online.de/de/news779607>

7) Die Lücke wird größer: Bis 2026 fehlen in Deutschland 780.000 Tech-Spezialisten

Stifterverband

Stifterverband und McKinsey: Technologische und transformative Kompetenzen gewinnen immer mehr an Bedeutung – Bereits erfolgter Ausbau von Tech-Studiengängen an Hochschulen reicht noch nicht aus - Bedarf an „Future Skills“ wächst – Auch ausgeprägtes Urteilsvermögen oder Dialog- und Konfliktfähigkeiten, so genannte transformative Kompetenzen, werden für Unternehmen und Behörden immer wichtiger

Link: <https://idw-online.de/de/news781370>

8) U-Multirank: „Leaky Pipeline“ an den Hochschulen besteht EU-weit

CHE Centrum für Hochschulentwicklung

Die „gläserne Decke“ für Frauen wirkt weiterhin an Hochschulen und offenbar besonders an forschungsintensiveren, das zeigt der neue U-Multirank „Gender Monitor“, der erstmals veröffentlicht wurde.

Link: <https://idw-online.de/de/news779577>

9) Möglichkeiten der wissenschaftlichen Weiterbildung ausbauen und nutzen

Hochschulrektorenkonferenz (HRK)

„In der wissenschaftlichen Weiterbildung steckt ein enormes Potenzial, für das Bildungssystem, für die Volkswirtschaft und für die Einzelnen. Wir richten uns nun mit einer Empfehlung an Hochschulen, Länder und Bund, damit dieses Potenzial stärker ausgeschöpft wird. Es geht darum, Hemmnisse zu beseitigen, weitere Möglichkeiten zu schaffen und diese konsequent zu nutzen“, so der Präsident der Hochschulrektorenkonferenz (HRK), Professor Dr. Peter-André Alt, heute in Berlin. Die HRK-Mitgliederversammlung verabschiedete die Empfehlung gestern in Stuttgart.

Link: <https://idw-online.de/de/news779563>

10) HRK: Anerkennung für den Koalitionsvertrag - Hochschulen als zentrale Akteure des Wandels im Blick

Hochschulrektorenkonferenz (HRK)

Laut Koalitionsvertrag wollen die Ampelparteien die Universitäten und Hochschulen für Angewandte Wissenschaft als Herz und Rückgrat des Wissenschaftssystems stärken. „Ein erfreuliches und wichtiges Statement! Nun hoffen wir, dass Taten folgen werden“,

kommentierte Professor Dr. Peter-André Alt, Präsident der Hochschulrektorenkonferenz (HRK), heute in Berlin.

Link: <https://idw-online.de/de/news781440>

11) Hochschul-Barometer: Hochschulen bewerten Brexit als Verlust

Stifterverband

Die große Mehrheit der Hochschulleitungen in Deutschland bewertet den Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union als großen Verlust für die Forschungslandschaft. Trotzdem erwarten Sie mehr internationale Zusammenarbeit in Zukunft – nur nicht mit dem Vereinigten Königreich. Das sind Ergebnisse aus dem aktuellen Hochschul-Barometer von Stifterverband und der Heinz Nixdorf Stiftung, das Ende November erscheinen wird.

Link: <https://idw-online.de/de/news779540>

12) Vergleichsdaten zeigen kaum Fortschritte beim Erwerb digitaler Kompetenzen im Lehramtsstudium

CHE Centrum für Hochschulentwicklung

Noch immer ist es in Deutschland möglich, ein Lehramtsstudium zu absolvieren, ohne digitale Kompetenzen erwerben zu müssen. Vergleichsdaten des Monitor Lehrerbildung zeigen für die vergangenen Jahre trotz Corona nur geringe Fortschritte. So würde es bei bisherigem Tempo etwa für das Lehramt an Gymnasien bis ins Jahr 2040 dauern, ehe digitalisierungsbezogene Kompetenzen flächendeckend in der Lehrerbildung etabliert sind. Bildungsexpert*innen fordern deshalb Bund, Länder und Hochschulen zum Handeln auf.

Link: <https://idw-online.de/de/news781382>

13) Studierende mit Migrationshintergrund fühlen sich dem Lehramtsstudium weniger zugehörig

DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation

Eine neue Studie des DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation sowie der Goethe-Universität Frankfurt zeigt, dass Student*innen mit Migrationshintergrund im Vergleich zu ihren weiteren Mitstudierenden ein geringeres Zugehörigkeitsgefühl zum Lehramtsstudium aufweisen. Zugleich neigen sie eher dazu, das Studium abzubrechen. Die jetzt veröffentlichte Untersuchung gibt auch Hinweise darauf, dass es zwischen dem mangelnden Zugehörigkeitsgefühl und der Entscheidung, das Studium vorzeitig zu beenden, einen Zusammenhang geben könnte – neben weiteren Einflussfaktoren.

Link: <https://idw-online.de/de/news781464>